

Erseint  
wöchentlich 2 Mal  
Dienstag und Freitag.)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

# Wochenblatt

Erseint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag.)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

für  
**Wilsdruff, Tharandt,**

**Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.**

**Amtsblatt**

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.  
Zweihundvierzigster Jahrgang.

Nr. 42.

Freitag, den 26. Mai

1882.

## Das Pfingstfest.

Seit dem Auferstehungstage sieben Wochen sind verflossen.  
Als auf all' der Jünger Häupter sich der heil'ge Geist ergossen;  
Dieser Geist, der sie befähigt, fremde Sprachen zu verstehen  
Und in ungewohnten Lauten ihren Mund sich läßt ergehen. —

Daß vorbei die Zeit der Wunder, hört von Vielen man beklagen,  
„Ob sie wirklich denn vorbei ist?“ hört darauf man Andre fragen,  
Und als Antwort auf die Frage tönt's von manchen Lippen leise:  
Wunder heute noch geschehen, nur in einer andern Weise.

Dieser Geist, der einst zu Pfingsten ward zu Theil den Auserwählten,  
Daß sie all' den fremden Völkern Christi Opfertod erzählten,  
Daß sie selbst ihn lächelnd litten unter Martern auserlesen,  
Was ist And'res als der Liebe heil'ger Geist denn er gewesen?

Wöchte heut' am Pfingstfest Jeder herzlich fühlen das Verlangen  
Nach der Liebesonn', die damals den Aposteln aufgegangen!  
Wöchte heut' am Pfingstfest Jedem doch zu Theil die Gabe werden,  
Daß, erfüllt von wahrer Liebe, fortan wandle er auf Erden!

Von der Liebe heil'gem Geist bis in's Innerste durchdrungen,  
Haben Mühsal, Spott und Hohn sie, selbst den bitteren Tod bezwungen.  
Und wem heute noch zu Theil wird dieser Geist in voller Stärke,  
Der kann wirken auch noch heute durch die Liebe Wunderwerke.

Heut' noch, wie vor langen Jahren, Jeder kann die Wunder schauen,  
Die der Geist der Liebe wirkt, mächtig selbst in zarten Frauen,  
Die auf dem Altar der Liebe dargebracht ihr ganzes Leben  
Und der Kranken schwerer Pflege sich gewidmet gottergeben.

Die da leben, die da wirken nach des Höchsten heil'gem Willen,  
Schaffen heut' noch Wunderwerke wahrer Liebe fromm im Stillen.  
Ihnen gleich thun kann es Jeder in der Seinen traurem Kreise,  
Kann, erfüllt vom Geist der Liebe, Wunder thun nach seiner Weise.

Erbtheilungshalber soll von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht im Einverständnis mit den Erben des verstorbenen Gutsbesizers Ernst Herrmann **Pöschel** in **Kesselsdorf** das zu dessen Nachlaß gehörige Einhusengut Fol. 11 für Kesselsdorf mit einem Areal von 37 Hectar 18 Ar und 910,55 Steuereinheiten, welches ortsgerechtlich auf 58,620 Mark gewürdert worden ist

am 13. Juni 1882,

Vormittags 10 Uhr,

freiwillig an Ort und Stelle in Kesselsdorf im Nachlaßgrundstück unter den am hiesigen Amtsbretre sowie im Berthold'schen Gasthose in Kesselsdorf einzusehenden Bedingungen versteigert werden.

Nicht minder soll daselbst das vorhandene Wirthschaftsinventar, lebendes wie todttes, Borräthe, Gefindebetten, Hausgeräthe und Möbeln, wie solche in dem gleichfalls am hiesigen Amtsbretre und im Berthold'schen Gasthose in Kesselsdorf aushängenden Verzeichnissen aufgeführt sind

am 21. Juni 1882,

von Vormittags 9 Uhr ab,

durch die Ortsgerichte meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Erstehungslustige werden daher eingeladen, an diesen Tagen sich einzustellen und ihre Gebote abzugeben.  
Wilsdruff, den 23. Mai 1882.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Gangloff.

Friedrich.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht sollen

den 24. Juni 1882

die dem Gastwirth Christian Gottlieb **Ficker** in **Rothschönberg** zugehörigen Grundstücke Nr. 6 des Katasters, Nr. 4 und 30 des Grund- und Hypothekenbuches für Rothschönberg, welche Grundstücke am 8. Mai 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

21,242 Mark —

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 9. Mai 1882.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Gangloff.

## Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung auf der

Meissen-Wilsdruffer Chaussee, Abtheilung 1—3,

soll

Donnerstag, den 8. Juni d. J., vormittags 9 Uhr,

in der Expedition der Bauverwalterei Meissen gegen sofortige Bezahlung der Pachtsumme und unter den sonstigen im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Meissen, am 23. Mai 1882.

Königl. Chaussee-Inspection.  
Neuhaus.

Königl. Bauverwalterei.  
Diesel.

### Tagesgeschichte.

Mit wenig Worten ist von uns schon in unserer letzten Nr. der Eröffnung der Gotthard-Bahn gedacht worden. In der That ist das Ereigniß von solcher Bedeutung, daß die festliche Begehung desselben, wie sie in diesen Tagen in großartigem Maße zur Ausführung kommt, vollauf berechtigt ist. Jeder Eisenbahnstrang, der neu gelegt wird, ist ein Träger der Kultur. Wohin das Dampfroß eilt, da verbreitet es die Segnungen des Fortschritts. Der enorm entwickelte Handelsverkehr der Neuzeit basiert auf der Eisenbahnverbindung. Wie

unberechenbare Vortheile diese der Gesamtheit wie dem Individuum bietet, davon machen wir uns, in dem Vorstellungskreise unserer Zeit aufgewachsen, keine annähernd richtige Idee. Denken wir uns einmal alle jene eisernen Verkehrsadern unterbunden; welche unheilvolle, den Wohlstand ganzer Völker ruinirende und tief in jedes Einzelnen Leben einschneidende Stockung müßte entstehen! Es braucht nicht weiter darauf hingewiesen zu werden, daß die Interessen der Industrie mit denen des Handels eng verknüpft sind und daß der Industrie darum mit jeder Bahneröffnung ein neues Absatzgebiet erschlossen wird. Seine außerordentliche, über das gewöhnliche Maß weit hinausreichende